

Am Waldrand

Von dieser Linde kann ich schauen
Hinab in das verklärte Land;
Die Sonne überglänzt die Auen
Bis an den fernen Himmelsrand.

Durch Laubgewirr die Strahlen flimmern;
Es ist so still in weiter Welt;
Vom Dorf die roten Dächer schimmern
Aus ährenblondem Weizenfeld.

Schneeweiße Wolkenschäfchen gleiten
Unmerklich durch das Himmelsland,
Daß meine Seele nach dem weiten,
Tiefblauen Reich die Flügel spannt.

Ich hab da wie im Traum gelegen
Und weiß nun nicht vor lauter Lust,
Wohin ich soll mit all dem Segen,
Mit all der Lieb in meiner Brust . . .